

Aus der Geschichte der Pfarrei Oberbach



Oberbach ist ein an und für sich noch sehr junger Ort. Die Gründung geht auf die Jahre 1534/1535 zurück. Kirchlich gehörte der Ort mit den damaligen Nachbarorten Wildflecken und Rothenrain zur Pfarrei Bischofsheim.

Die Leute mussten also den vor allem im Winter sehr beschwerlichen Weg nach Bischofsheim auf sich nehmen, um dort die Messe zu besuchen, ihre Kinder taufen und ihre Toten begraben zu lassen.

Ab 1563 versuchten die Oberbacher, zusammen mit den Wildfleckenern und den Rothenrainern mit Bittschriften an den Bischof von Würzburg immer wieder, dass ihnen der Bau einer Kapelle genehmigt würde. Die Bittschriften wurden lange Zeit nicht angehört. Erst als man sich an den Amtmann von Bischofsheim richtete, dass er ein gutes Wort für die drei Gemeinden einlege und ein Fall geschildert wurde, dass ein Kind, das man im Winter zur Taufe nach Bischofsheim brachte, auf dem Heimweg durch den starken Frost erfroren sei, wurden die Wünsche der Bevölkerung ernst genommen.

Am 24. Januar 1567 stimmte Fürstbischof dem Bau einer Kapelle unter dem Vorbehalt zu, dass diese auch konsekriert werden müsse. Seit dieser Zeit kam der Pfarrer von Bischofsheim von Zeit zu Zeit nach Oberbach, um die Messe dort zu lesen und die Sakramente zu spenden.

Lange dauerte es jedoch nicht und hartnäckig wie die Oberbacher damals waren und auch heute zuweilen noch sind, wollten sie einen eigenen Pfarrer im Ort haben. Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn gab diesen hartnäckigen Bitten, aber auch dem eigenen Anliegen, der Neuordnung des kirchlichen Lebens in seinem Herrschaftsgebiet, nach und stimmte der Gründung der Pfarrei Oberbach im Jahre 1589 zu mit den Filialorten Rothenrain und Wildflecken.

Weitere geschichtliche Daten

1602-1604:	Erweiterung der Kapelle
1643-1653:	Pfarrei verwaist, wird von Schondra aus mitbetreut
1690:	Der neu gegründete Ort Reußendorf wird Filialgemeinde
1716-1717:	Kapellenbau in Wildflecken
1722:	Oberriedenberg wird Filiale (Kapelle 1707 eingeweiht)
1738:	Kapellenbau in Rothenrain
1830:	Unterriedenberg wird Oberbach provisorisch zugestellt
1885-1888:	Bau der Kirche zu Reußendorf; damit sind alle Filialorte der Pfarrei mit Gotteshaus ausgestattet
1919-1921:	Erweiterung der Pfarrkirche Oberbach

Erweiterung der Pfarrkirche

Die Orte Oberbach, Reußendorf, Rothenrain und Silberhof hatten 1344 Seelen. Zwei Drittel hieraus waren ständige Gottesdienstbesucher. Die kleine Kirche konnte max. jedoch 400 Personen fassen.

So wurde für die eigentlich kleine Gemeinde Oberbach eine große Kirche gebaut. Nachdem die Orte Reußendorf, Rothenrain und Silberhof durch den Bau des Truppenübungsplatzes abgesiedelt wurden und die Einwohner in alle Winde verstreut wurden, sank die Gottesdienstbesucherszahl. Zurück blieb eine riesige Kirche, die von vielen auch Rhön-Dom genannt wird und die auch heute noch, selbst bei den Hochfesten, jedem einen Platz bieten kann.

Gerwin Kellermann aus Oberbach hat mit großem Einsatz und viel Mühe die "Chronik der Pfarrei Oberbach" im Jahre 1990 zum Jubiläum "400 Jahre Pfarrei Oberbach" zusammengestellt, aus der auch auszugsweise die Daten dieser kurzen Zusammenfassung genommen sind.

Zu beziehen ist diese Chronik über das Pfarrbüro in Oberbach.

Pfarrer aus Oberbach

Aus Oberbach und der früher zugehörigen Filiale Rothenrain sind drei Pfarrer hervorgegangen.

Johann Rüdiger aus Oberbach wurde am 14.09.1610 zum Pfarrer von Nordheim v. d. Rhön bestellt.

Andreas Weiglein aus Rothenrain feierte am 07.03.1937 seine 1. heilige Messe.

Franz Hilfenhaus aus Oberbach wurde am 29. Juni 1997 im Dom zu Fulda zum Priester geweiht und

wurde Kaplan in Baunatal, danach Pfarrer von Steinau-Ulmbach.



Franz Hilfenhaus